

**Kurztitel**

Metall- und Eisengießer-Meisterprüfungsordnung

**Kundmachungsorgan**

BGBI. Nr. 197/1995

**Typ**

V

**§/Artikel/Anlage**

§ 2

**Inkrafttretensdatum**

22.03.1995

**Außerkrafttretensdatum**

30.06.1997

**Index**

50/01 Gewerbeordnung

**Beachte**

Mit dem Wegfall der gesetzlichen Grundlage außer Kraft getreten (vgl. BGBI. I Nr. 63/1997).

**Text****Fachlich-praktischer Teil der Meisterprüfung**

§ 2. (1) Der fachlich-praktische Teil der Meisterprüfung umfaßt die Ausführung von Meisterarbeiten zum Nachweis folgender Fertigkeiten:

1. Sandaufbereiten,
2. Formen von Modellen für Eisen, Schwermetall und Leichtmetall,
3. Kernmachen mit Kerneisen und Entlüften,
4. Legieren und Schmelzen,
5. Gießen und
6. Nachbearbeiten (Gußputzen und Ausbessern von Gußfehlern).

(2) Entsprechend der Aufgabenstellung durch die Meisterprüfungskommission sind auszuführen:

1. Meisterarbeiten, die der Anfertigung eines Prüfungsstückes dienen und
2. gegebenenfalls auch Meisterarbeiten zum Nachweis jener Fertigkeiten (Abs. 1), die bei den unter Z 1 fallenden Meisterarbeiten nicht nachgewiesen werden können.

(3) Die Ausführung der Meisterarbeiten muß vom Prüfling in acht Stunden erwartet werden können. Der fachlich-praktische Teil der Meisterprüfung ist nach zehn Stunden zu beenden.

**Zuletzt aktualisiert am**

21.03.2018

**Gesetzesnummer**

10007716

**Dokumentnummer**

NOR12086434

**alte Dokumentnummer**

N5199546997J